

Was zählt eigentlich??? Das was noch kommt!

Sasuke&Sakura (Ps:Keine Angst^^ Es gibt auch glückliche Zeiten mit den beiden.Aber das kommt noch)

Von abgemeldet

Selbst Einsamkeit verblast

Kapitel 7 : Selbst Einsamkeit verblasst

Die Tage verstrichen und Sakura lebte sich langsam in den Alltag von Oka-Kagura ein. Hier zu wohnen macht Menschen wirklich zu Monstern. Immer wieder wird sie von fremden Personen auf der Straße böse angestarrt oder sogar verfolgt. Sasuke hat sich in der Zeit, die sie hier verbracht hatten sehr zum negativen verändert. Er ist genau so wie vor 6 Jahren, wenn nicht schlimmer. Immer ist er auf einer „wichtigen“ Mission und lässt Sakura alleine in ihrem großen Haus zurück. Sie hasst die Einsamkeit, immer wird sie von ihm alleine gelassen. Tage lang steht sie an einem Fenster und weint. Weint ihren ganzen Frust aus ihrem Leibe.*Ich hätte das nicht machen dürfen* Ihre Brust verkrampft sich schlagartig und sie musste an die Zeit denken in der ihr Leben noch einen Sinn hatte. Nun soll sie eine Marionette von Sasuke sein? Er behandelt sie sowieso wie Dreck. Immer mehr steigt ihre Wut auf sich selber. Nichts hat sie bis jetzt getan. Sasuke hat ihr verboten zu trainieren, keiner weis warum und Sakura behorcht ihm ja aufs Wort. Da kommt ihr plötzlich eine Idee. Auf ihren Lippen bildet sich ein breites Grinsen. Fröhlich pfeifend marschiert Sakura zu einer wunderschönen grünen Wiese.*So, hier kann ich ungestört trainieren* Total happy beginnt sie mit ihrem Training.

„Sakura?! Ich bin wieder da.“ Ruft ein junger Mann durch sein Haus. „Sakura?“ misstrauisch schlich er durch die Zimmer, aber nirgends eine Spur von ihr. *Wo ist die denn schon wieder* Mit einem Seufzer legt er sich auf die Couch im Wohnzimmer und schließt seine Augen. In Gedanken versunken überlegt er wo sie sein kann. Nach 30 Minuten wurde ihm das zu Blöd und er bewegt sich Richtung Küche. Hastig räumt er ein paar Töpfe hervor und holt Zutaten aus dem Kühlschrank. „So wie war das noch mal.“ Er stellt einen Topf auf den aufgedrehten Herd und versucht sich zu erinnern wie Sakura das immer macht. Eine Hand auf dem Kopf ruhend versucht er sich zu erinnern. „Hm.“ Mit einem Schulterzucken wirft er einfach alles hinein. „ So das wird schon.“ Pfeifend marschiert er wieder auf seine Couch zu. „Nur noch warten und dann gibt es was zum beißen.“ Über seine gute Leistung huscht ein breites Grinsen. Langsam schloss er wieder seine Augen und genießt die Ruhe um sich. Selbst in seinen Gedanken findet er keine Ruhe von seiner Angebeteten. In letzter Zeit hatte er sie

ganz schön vernachlässigt. Vermutlich ist sie etwas raus gegangen um sich ihre Füße zu verträten. Ein kleines Lächeln bildet sich auf seinen Lippen und er erhebt sich. Er starrt das Aquarium direkt vor sich an. Sakura bestand darauf ein Haustier zu haben, auch wenn Sasuke nur Fische akzeptierte, war sie trotzdem glücklich. Hastig geht er auf diese zu und schüttet ihnen etwas Futtern ins Wasser. Lange beobachtet er die Fische wie sie um die letzten Krümel streiten.

Ein lauter Knall erschallt aus dem Vorzimmer und Sasuke zieht eine Augenbraue hoch. Sakura stürmt ins Wohnzimmer und musste erst einmal wieder anfangen zu atmen. Sie hatte total die Zeit vergessen. Misstrauisch starrt er sie an. „Wo waren wir den?“ Ein „Hehe“ bekommt er als Antwort. Nun begutachtet er sie von oben bis unten. Wütend stampft er auf sie zu und hält ihr Handgelenk. „Ich hab dir doch gesagt du sollst nicht trainieren gehen!!! Schon gar nicht alleine!!!“ Beleidigt schaut sie ihn an. „Du bist ja nie da.“ Nun starren sich beide mit hasserfüllten Augen an. Sakura richte plötzlich etwas Unangenehmes. „Ehm Sasuke.“ „JA! Was ist!?“ Sie deutet in Richtung Küche. „Kost du was?“

„AHHHHH!“ Blitzschnell rast er in die Küche.“ So ein Mist!“ Voller Wut schmeißt er den Topf ins Waschbecken und legt sich auf seine Couch. Lächelnd schaut ihn Sakura nach und macht sich dann mit einem Kopfschütteln daran den Topf vom Schmutz zu befreien. Nach zwanzig Minuten putzen, wischt sich Sakura die Hände ab und macht sich auf zu Sasuke. Dieser hat seine Augen geschlossen und sein Atem war ruhig. Fürsorglich blickt sie ihn an. Sakura legt ihre Hand auf seine Wange und ein kleines Schmunzeln läuft über ihre Lippen.*Wir waren uns schon lange nicht mehr so nahe* Langsam setzt sich in Bewegung und legt sich neben Sasuke. Dieser bemerkte das natürlich und öffnet seine Augen. Ein kleines Lächeln zierte seine Lippen und er legt besitzergreifend seinen Arm um ihre Taille. „ Ich hab mich schon gefragt wann du endlich zu mir kommst.“ Flüsterte er ihr ins Ohr. Ein roter Schimmer bildet sich auf Sakuras Wangen und sie musste über ihre Reaktion lachen. Zufrieden schließt sie ihre Augen und kuschelt sich an Sasuke.

Nach einer Weile hörte sie Sasuke etwas summen. Etwas verwirrt starrt sie ihn an. „Sakura? Tut mir Leid das ich in letzter Zeit nicht für dich da war.“ Plötzlich öffnet er seine Augen und blickt sie an. Vorsichtig beugt er sich ihr entgegen und küsst sie fördernd auf den Mund. Verwirrt was sie schon etwas, doch dann legte sich dieses Gefühl und machte Platz für die Lust ihm so nahe zu sein.

Gierig krallt sie sich an seinem Short fest und er musste etwas über ihre Reaktion schmunzeln. Der Kuss verging und Sakura starrt ihrem Liebsten in seine tiefschwarzen Augen. Zärtlich streift sie ihm eine Strähne aus dem Gesicht. „Du bist wunderschön.“ Flüstert er vor sich hin. Eine kleine Errötung bildet sich auf ihrem Gesicht und sie bemerkte wie ihr diese Worte von ihm Gut tun. Sasuke befreit sich nun aus ihrer innigen Umarmung und blickt sie an. „Sasuke?“ fragend schaut sie ihn an. „Kommst du mit?“ „Wohin denn?“ Ein Grinsen huscht nun über seine Lippen. „Duschen.“